



Prozess:  
Bürgerrat „AG Klimaschutz“ in der Hansestadt Osterburg

Format: Bürgerrat, Auslosung aus dem Melderegister  
Dauer: ca. ½ Jahr, monatliche Sitzungen  
Impuls: Erstellung Klimaschutzkonzept  
Erarbeitung von Handlungsempfehlungen

## Klimabürger setzen auf Dialog

Von „Grüner Insel“ bis Regenwasser: Ideen nicht für die Schublade

VON ANTJE MAHRHOLD

Osterburg – Ein Symbol für die Schönheit des Lebens hat das Finale des ersten Klima-Bürgerrats Sachsen-Anhalts am Dienstagabend im Schultreff an der Hainstraße buchstäblich überragt. Mit der fast schon festlich anmutenden Übergabe einer pflanzfertigen Zierkirsche mitten Osterburgs aktueller Baumsetzzeit sorgt der Höhepunkt praktischer Lokalpolitikbeteiligung für volle Zuschauerreihen im Stadtrat.

„Damit mehr Bürgerwille einfließen kann“, moderiert Rathauschef Nico Schulz (Freie Wähler) die hochfokuzierte Übergabe eines Empfehlungskatalogs an, der seit Ende September in acht Treffen entstanden ist. Vorausgegangen war eine Auswahl der Beteiligten durch ein Zufallsverfahren mithilfe des Osterburger Melderegisters, wonach 420 Männer und Frauen



Mit einer Zierkirsche wird die Übergabe des Empfehlungskatalogs durch den Bürger-Klimarat symbolisiert. FOTO: MAHRHOLD

aus der Einheitsgemeinde re wurde durch Christian Höcke vom Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung begleitet und unter anderem von Frank Ernst vom Magdeburger Verein „Netz-

werk Zukunft“ moderiert. „Strukturelle Unterschiede zwischen den Ortschaften und der Stadt“ im Blick zu behalten, legt Otto Kaufmann dem Stadtrat ans Herz. Da Landwirtschaft und Gewerbe in der Region „großes Klimapotenzial“ aufwiesen, müsse der Bedarf am Dialog zwischen Bürgern und Verantwortlichen stärker in den Fokus gerückt werden, schildert der Gladigauer einen Vorschlag. Generell sei es aber wichtig, „alle Generationen“ einzubinden, sagt der einstige Dekan der Agrarwissenschaften der Humboldt-Universität Berlin.

Ein mögliches Projekt für Schüler durch „Grüne Inseln in der Stadt“ trug Marita Hagdorn aus dem mehrseitigen Katalog vor. Wünschenswert seien ein konsequenter Verzicht auf das Versiegeln von Flächen, das Sammeln von Regenwasser und das Weiterverwenden von

Löschwasser bei regelmäßigen Funktionstests der Löschwassertanks. Auch Sozialtarife für Strom aus örtlichen Solarparks sowie zur Wissensaneignung passende Vortragsreihen haben Osterburgs Klima-Räte in das Aufgabengebiet geschrieben.

Der Katalog „wird nicht in der Schublade verschwinden“, legt Matthias Köberle an dem Abend ein Versprechen vor laufender Youtube-

### Katalog als „Grundstock“

Videokamera ab. Das Papier bilde im Gegenteil den „Grundstock“ für ein Klimaschutzkonzept, das die Verwaltung erstellen müsse, kündigt der Bauamtsleiter an. Für den Weg dorthin soll bis zur Sommerpause ein Stadtratsbeschluss zum Bilden einer Lenkungsgruppe Klimaschutz gefasst werden.

## Zielstellung für das gewählte Format

- Nutzung von Schwarmwissen
- Akzeptanz der Ergebnisse in weiten Teilen der Bevölkerung

## Warum Klimaschutz?

- Klimaveränderungen für jeden spürbar
- Stadt hat Verantwortung für die Entwicklung der Gemeinde

Methode für Beteiligungsbreite  
Die Auswahl erfolgte über das Melderegister, um  
radikale Meinungen von den Rändern  
unterschiedlicher Gruppierungen möglichst  
auszuschließen



Bürgerrat Osterburg, im Modellvorhaben Lokale Demokratie gestalten – Beteiligungspraxis zur Stadtentwicklung in Kleinstädten



# Bundesmeldegesetz

Herausforderung Datenschutz  
Bedenken bezüglich Melderegisterzugriff  
Gang durch die Instanzen  
Bedenken gegen die Auswahl aus dem Melderegister hatten  
die Datenschutzbeauftragten der Stadt, des Landkreises, des  
SGSA und zuerst auch der Datenschutzbeauftragte des LSA



Argumentation  
Darlegung von Argumenten und vergleichbaren Beispielen aus dem Bundesgebiet führten schließlich dazu, dass der Datenschutzbeauftragte des LSA dem Verfahren zugestimmt hat



SACHSEN-ANHALT



**Beteiligungsportal**  
Baden-Württemberg



Stichprobenziehung:  
Aus dem Melderegister wurde eine Stichprobe von 420 Bürgerinnen und Bürgern gezogen. Ziel war es, ein repräsentatives Abbild der Osterburger Bevölkerung ab 20 Jahren anzusprechen. Dabei sollten alle 31 Ortsteile hinreichend vertreten sein



**Anschreiben:**  
 Die ausgelosten Bürgerinnen und Bürger wurden dann mit einem persönlichen Anschreiben angesprochen und um Mitwirkung im Bürgerrat gebeten. 21 meldeten sich daraufhin zurück

## Hansestadt Osterburg (Altmark)

### Der Bürgermeister



Stadtverwaltung  
 Ernst-Thälmann-Straße 10, 39006 Hansestadt Osterburg (Altmark)

XXX

#### Dienststelle:

Kleiner Markt 7  
 Bearbeiter: Elke Hoffmann  
 Zimmer: 2.3  
 Telefon: 03937 492-772  
 Telefax: 03937 492850  
 bauamt@osterburg.de  
<https://www.osterburg.de>

#### Servicezeiten:

Dienstag: 8 - 12 und 14 - 18 Uhr  
 Donnerstag: 8 - 12 und 14 - 16 Uhr  
 Freitag: 8 - 12 Uhr  
 oder nach Vereinbarung

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)

Datum  
 XXX

### Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ der Hansestadt Osterburg (Altmark)

Sehr geehrte xxx,

Sie sind einer von 420 Menschen, die per Zufall ausgelost wurden, um in einer Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) die Zukunft mitgestalten zu dürfen. Eine wichtige Aufgabe, denn mit der Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes und den darin formulierten Handlungsfeldern und Empfehlungen möchte die Kommune ihrer Verantwortung nachkommen und für die gesamte Einheitsgemeinde einen Leitfaden entwickeln, der zukünftig das Handeln der Gemeinde bestimmt. Gemeinsam mit Ihnen und weiteren Bürgerinnen und Bürgern möchten wir:

- Themen, Potenziale und Herausforderungen identifizieren, die den Klimaschutz in Osterburg stärken können.
- die Ergebnisse daraus als Vorarbeit und Leitplanken in ein Klimaschutzkonzept einfließen lassen.

Vielleicht denken Sie sich: Wieso gerade ich? In der Arbeitsgruppe geht es darum, verschiedene Menschen und ihre Erfahrungen zusammenzubringen. Der Zufall – ein Losverfahren, das Sie ausgewählt hat – stellt diese Vielfalt sicher. Deswegen ist es uns sehr wichtig, dass genau Sie teilnehmen.

Wir hoffen, dass Sie die Einladung zur Mitarbeit annehmen und bitten um **Rückmeldung bis zum 22. August 2022** per E-Mail an [bauamt@osterburg.de](mailto:bauamt@osterburg.de) oder telefonisch unter 03937 4926

Begleitung und Moderation  
Essentiell für die Durchführung des Prozesses  
Veranstaltungen sind keine Selbstläufer und müssen inhaltlich (fachlich/organisatorisch) vorbereitet und nachbereitet werden  
Starke Partner an der Seite von Osterburg: Netzwerk Zukunft e.V und der vhw, der Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung





**Einbettung der PV Gruppe**  
Da anfänglich unklar war, ob das Format tatsächlich durchgeführt werden kann, wurde zwischenzeitlich ein Aufruf zur Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe für die Ausweisung von PV Flächen gestartet. Ein Teil der Mitglieder der Gruppe wollte sich gern auch zu anderen Klimarelevanten-Themen einbringen und wurde den ausgelosten Teilnehmern dann hinzugefügt



Durchführung  
Auftaktveranstaltung am 27.09.2022 unter  
Beteiligung des Bürgermeisters Herrn Nico Schulz  
TN äußerten auf Nachfrage warum sie in der  
Gruppe mitarbeiten wollen, dass letztlich das  
persönliche Anschreiben und kein anonymer  
Aufruf sie dazu bewogen hätte

**27. September 2022**

Bürgerрат Osterburg, im Modellvorhaben Lokale Demokratie gestalten – Beteiligungspraxis zur Stadtentwicklung in Kleinstädten

## Oktober 2022 bis März 2023

Monatliche Arbeitssitzungen ab Oktober 2022 bis März 2023

Geben einer „Geschäftsordnung“ zum Umgang in der Arbeitsgruppe

Fachliche Impulse durch Netzwerk Zukunft vhw als wissenschaftliche Begleitung

Erarbeitung von Handlungsfeldern und Themen in kleinen Gruppen

Diskussion und demokratische Abstimmungen

Ergebnis: Erarbeitung von Handlungsempfehlungen



# Oktober 2022 bis März 2023



## Geschäftsordnung des Bürger\*innenrates Hansestadt Osterburg

### 1. Bezeichnung

Der Bürger\*innenrat der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) bezeichnet sich als Arbeitsgruppe „Klimaschutz“.

### 2. Zusammensetzung

Die AG „Klimaschutz“ setzt sich zusammen aus 30 zufällig ausgewählten Einwohnern der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark), die sich zur Mitarbeit in der AG bereit erklärt haben.

### 3. Dauer des Bestehens

Die AG „Klimaschutz“ besteht vom Zeitpunkt ihrer Einberufung bis zur Präsentation und Übergabe seiner Ergebnisse an den Stadtrat. Jedoch bis spätestens Ende März 2023.

### 4. Ziel der AG „Klimaschutz“

Die Arbeitsgruppe soll Themen, Potenziale und Herausforderungen identifizieren, welche den Klimaschutz in Osterburg stärken können. Diese Ergebnisse sollen als Vorarbeit und Leitplanken in das von der Stadt geplante Klimaschutzkonzept einfließen. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat in einer abschließenden Veranstaltung präsentiert und übergeben.

### 5. Arbeitsweise

Die AG „Klimaschutz“ verabredet ihre Treffen gemeinsam mit dem Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. Die Treffen werden von Netzwerk Zukunft moderiert und die einzelnen Ergebnisse protokolliert und aufbereitet. Die Mitarbeit in der AG erfolgt ehrenamtlich.

### 6. Ort der Treffen

Die Räumlichkeiten für die Treffen stellt die Stadt Osterburg zu Verfügung. Ebenso übernimmt diese die Einladungen zu den Treffen und sorgt für die Verpflegung während der Treffen. Netzwerk Zukunft spricht sich dazu mit der Stadt und der AG ab.

Osterburg, 27.9.2022

Ergebniss!  
Handlungsempfehlungen für den Stadtrat.



## Bürgerrat Osterburg – Arbeitsgruppe Klimaschutz

Unsere Empfehlungen für die Osterburger Klimapolitik

27.9.2022 – 9.3.2023







Übergabe an den Stadtrat während der Stadtratssitzung am 28.März 2023  
Als Dank der Stadt an den Bürgerrat gab es keine Blumen, sondern einen Baum (Kugelkirsche), den die Gärtner der Stadt am nächsten Tag einpflanzten

Ein Großteil der Teilnehmenden konnte anschließend zu Ihren Erfahrungen befragt werden. Die Resonanz auf den Prozess war dabei durchweg positiv und alle haben gesagt, dass sie wieder an einem solchen Prozess teilnehmen würden. Auch wurde der explizite Wunsch nach einer Fortführung zum Thema Klimaschutz geäußert.



*„[...]wir konnten dann eigentlich entscheiden, in welche Richtung es geht.“*

Viele sagten dabei auch, dass sie ohne große Erwartungen an den Prozess herangegangen sind und teilweise auch Zweifel hatten, ob das überhaupt funktionieren kann. Ohne die persönliche Einladung, das sagten fast alle, hätten sie aber nicht am Format teilgenommen



*„Es war wirklich spannend mit diesen vielen verschiedenen Leuten zusammenzusitzen.“*



Weiterer Umgang mit den Ergebnissen :  
Bilden einer Lenkungsgruppe, um die Handlungsempfehlungen zu bewerten, zu bündeln, auf Umsetzbarkeit zu prüfen und damit die Grundlagen für ein zu erstellendes Klimaschutzkonzept der Stadt zu erarbeiten



#### Persönliches Resümee:

- Zum Beginn: skeptisch
- Befürchtungen: keine Erfahrungen, nur Arbeit, wie soll das funktionieren?
- Zum Ende: zufrieden mit dem Erreichten
- Ergebnisse: gute Beratungen, unbeeinflusste Empfehlungen, Plan für weiteres Vorgehen
- → Bürgerrat kann funktionieren!



**Vielen Dank**